

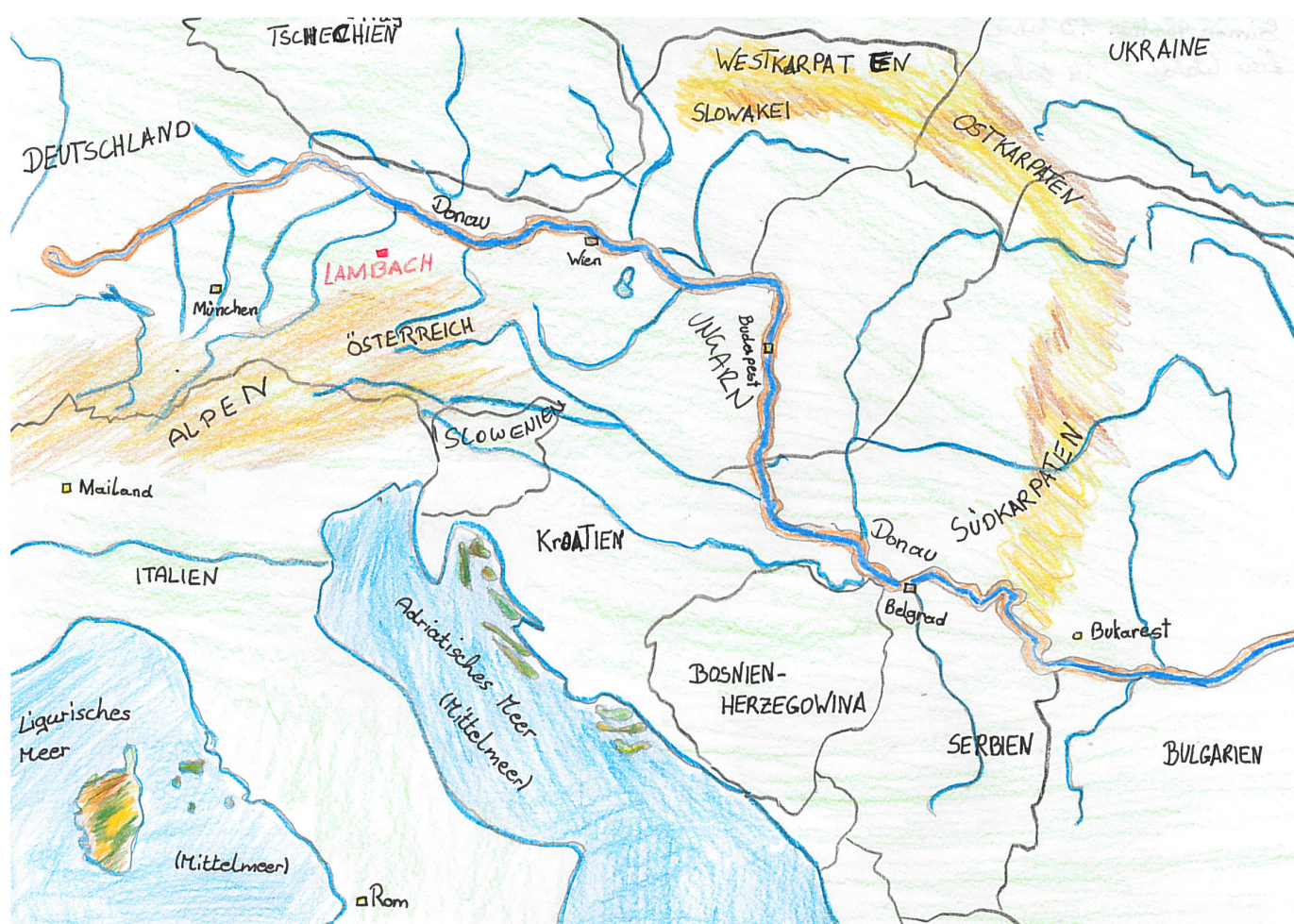
DEMOKRATIEWERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 871

Mittwoch, 02. Oktober 2013

LAMBACH IN DER EU: MITTENDRIN STATT NUR DABEI!



Lambach liegt im Herzen Österreichs. Österreich liegt im Herzen Europas. Lambach ist also mittendrin statt nur dabei!



Leitartikel von Stefan (14 Jahre)

Hallo, wir sind die 4A der HS Lambach. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt und haben eine Zeitung geschrieben. Wir haben über die EU ein paar Themen herausgesucht wie: „Die Geschichte der EU“, „Gesetze und die Mitbestimmung Österreichs in der EU“, „Das EU-Parlament und das österreichische Parlament“, „Von der EU beschlossene Gesetze für Naturschutz“ und „Die Grenzen in der EU“. In den verschiedenen Beiträgen haben wir mehr über diese Themen herausgefunden. Viel Spaß beim Lesen wünscht euch die 4A!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE ENTSTEHUNG DER EU NACH DEM 2. WELTKRIEG

Aber was hat der Zweite Weltkrieg mit der Europäischen Union zu tun? Wir erklären es euch!

Der Zweite Weltkrieg endete 1945 nach 6 Jahren. Am 9. Mai 1950 hielt der französische Außenminister Robert Schuman eine berühmte Rede, in der er sagt, dass so etwas Zerstörerisches wie der Zweite Weltkrieg nie wieder passieren darf. Denn in diesen 6 Jahren starben Millionen von Menschen (von denen über 6 Millionen nur deswegen getötet wurden, weil sie Juden waren). Er sagte auch, dass jetzt alle zusammenhalten müssen. Seine Idee haben viele gut gefunden. Deshalb trafen sich 1957 die Staaten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, und die Niederlande in Rom und gründeten die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft - kurz „EWG“. Das war eine Vorläufer-Organisation der EU. Zwei Jahre danach gründeten die Länder Dänemark, Großbritannien, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden und die Schweiz die EFTA (Europäische Freihandelsassoziation). Sie wollten aber nicht so eng zusammenarbeiten wie die EWG-Staaten. 1965 wurde die „EG“ (Europäische Gemeinschaft) gegründet. 1968 wurden die Zölle zwischen den Mitgliedstaaten abgeschafft. 1973 sind dann insgesamt 9 Länder Mitglieder

der EG. 1986 kommen Portugal und Spanien in die EG, insgesamt waren es zu dem Zeitpunkt 12 Mitglieder. 1989 möchte Österreich Mitglied der EG werden und stellt einen Antrag. 1992 wurde dann in Maastricht (Niederlande) die EU gegründet. Die Staaten erhofften sich dadurch eine noch bessere Zusammenarbeit. Und 1995 ist dann auch Österreich gemeinsam mit Schweden und Finnland der EU beigetreten. 1999 wurde der Euro als offizielle Währung eingeführt, drei Jahre später auch als „echtes“ Geld. Und jetzt, 2013, sind es schon 28 Länder, die in der EU zusammenarbeiten.



Im 2. Weltkrieg wurde fast ganz Europa zerstört. Millionen von Menschen sind gestorben.



Die europäische Flagge als Peace-Zeichen. Zeichnungen von Laura



Laura (13), Kerstin (13), Stefan (14), Flo (13), Alex (13)

DER PARLAMENTSVERGLEICH

Vier JournalistInnen aus Lambach Oberösterreich decken die Unterschiede zwischen dem EU-Parlament und dem österreichischem Parlament auf. Lesen Sie mehr im Text...

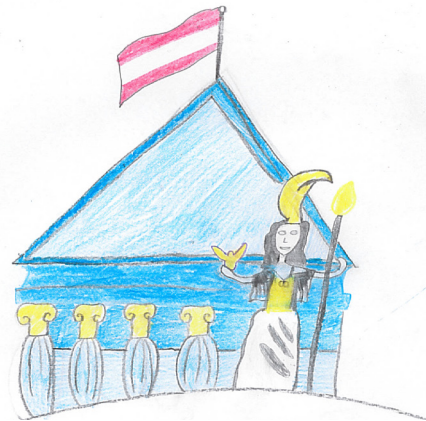
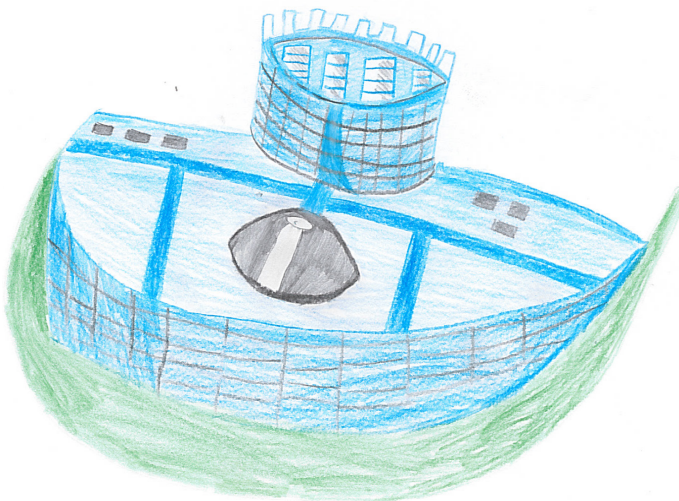
DAS EU-PARLAMENT

Das EU-Parlament setzt sich aus den Abgeordneten aller Mitgliedstaaten zusammen. Es gibt derzeit noch 766 Mitglieder, ab 2014 werden es 751 Abgeordnete sein. Alle 5 Jahre findet eine Wahl in allen Mitgliedstaaten statt. Der Rat der Europäischen Union und das EU-Parlament entscheiden gemeinsam und gleichberechtigt über neue Gesetzesvorschläge der EU-Kommission. Ein wichtiger Unterschied zum österreichischem Parlament ist, dass es im EU-Parlament keine Opposition gibt.¹



DAS ÖSTERREICHISCHE PARLAMENT

Das österreichische Parlament besteht aus dem Nationalrat und dem Bundesrat. Interessant ist, dass man den Bundesrat und den Nationalrat die zwei Kammern des Parlaments nennt. Nationalrat und Bundesrat bestimmen meistens gemeinsam für Österreich die Gesetze. [Die Einrichtung, die die Gesetze beschließt, wird auch Legislative oder Parlament genannt.] Die Legislative ist Teil der Gewaltenteilung, die anderen „Teile“ heißen Exekutive (Regierung und Verwaltung) und Judikative (Rechtsprechung). Die österreichischen Staatsbürger und Staatsbürgerinnen wählen die Abgeordneten in das Parlament. Im Parlament gibt es eine Opposition.²



Gabriel (13), Hanno (13), Mona (13), Anja (13)

¹ Die Opposition sind alle Parteien, die nicht in der Regierung sind.

² Vor drei Tagen, also am 29.9.2013, waren Nationalratswahlen in Österreich!

SCHULARBEITEN ABSCHAFFEN?

Wir erklären euch wie man eine EU-Bürgerinitiative startet, und wer außer uns BürgerInnen noch in der EU mitbestimmen kann.

In der EU werden Gesetze für die BürgerInnen der gesamten EU beschlossen. Und darum sollte jedes Land und jede/r BürgerIn vertreten werden. Jedes Land entsendet einen Kommissar bzw. eine Kommissarin in die EU-Kommission. Die Kommission schlägt die EU-Gesetze vor.

Auch der Nationalrat in Österreich kann in der EU mitbestimmen. Aber was ist der Nationalrat? Der Nationalrat besteht aus 183 Abgeordneten. Der Nationalrat ist die Abgeordnetenversammlung des österreichischen Parlaments. Die Hauptaufgabe des Nationalrats ist es, über Gesetze für Österreich

abzustimmen. Aber der Nationalrat diskutiert auch über EU-Gesetze, ob sie damit einverstanden sind oder nicht. Wenn mehrere EU-Mitgliedsländer damit nicht einverstanden sind, dann muss der Vorschlag geändert werden.

Auch MinisterInnen (z. B. Finanz-, Verkehrs, Innen- oder AußenministerInnen) können im Rat der EU mitbestimmen.

Letztendlich können die BürgerInnen selbst durch die EU-Wahl mitentscheiden. Die EU-Bürgerinitiative ist auch eine Art der Mitbestimmung. Dazu haben wir für euch eine Fotostory gestaltet:



PHILIP und ALEX überlegen, wie sie die Schule verbessern könnten. Sie finden, dass es weniger Schularbeiten geben sollte und überlegen, wie sie diesen Vorschlag für ganz Europa zum Gesetz machen können.



Nun haben sie DIE Idee, wie sie ihren Vorschlag umsetzen können: Sie starten eine EU-Bürgerinitiative. Das ist eine Aufforderung an die Europäische Kommission. Eine Bürgerinitiative ist in jedem Bereich möglich, in dem die Kommission befugt ist.



Sie finden heraus, dass sie einen BürgerInnenausschuss bilden müssen, wo wahlberechtigte BürgerInnen aus mindestens 7 Mitgliedsländern vertreten sind. Und sie müssen ihre Idee auf einem Internetportal vorstellen.



Sie müssen innerhalb eines Jahr eine Millionen Unterschriften sammeln, wobei diese aus mindestens 7 verschiedenen Mitgliedsländern kommen müssen.



Nun übergeben sie der EU-Kommission die Unterschriften. Die Kommission prüft die Initiative und beschließt, ob daraus ein Gesetz werden kann oder nicht.



Lea (13), Lea (13), Philip (14), Moritz (14), Alex (14)



„MAKING OF“ - SO IST DIESE ZEITUNG ENTSTANDEN:



Nach der Auswahl der Themen wurde recherchiert. Welche Informationen sind wichtig? Worauf kommt es bei jedem Thema an?



Dann wurden die Artikel verfasst. Jede Gruppe hat zu einem bestimmten Thema einen Beitrag gestaltet.



Zeichnungen und Illustrationen dürfen natürlich auch nicht fehlen!

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, HS 1 Lambach, Hafferlstraße 7, 4650 Lambach

HALTET DIE DONAU SAUBER!

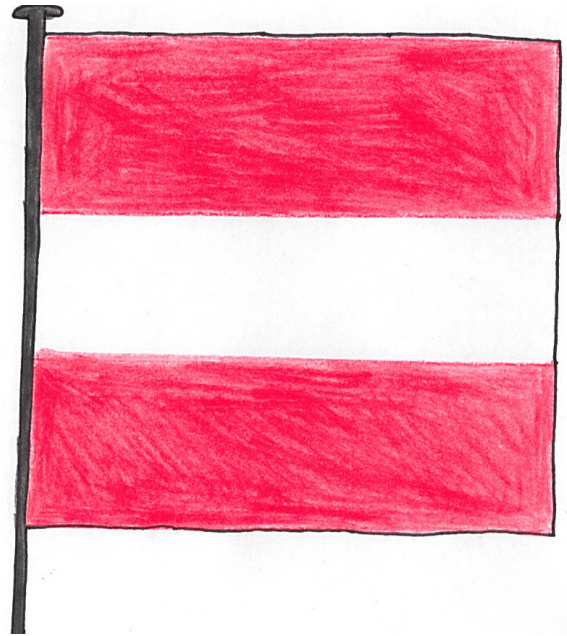
Die Donau fließt unter anderem durch Deutschland und Österreich und kennt keine Grenzen. Leider kennt Umweltverschmutzung auch keine Grenzen. Darum setzt sich die EU für die Umwelt ein. Das sollten wir unterstützen! In unserem Artikel erfahrt ihr mehr zu diesem Thema.



Die Flagge von Deutschland

Die Donau fließt mit einer Länge von 2857 Kilometer durch Deutschland, Österreich, die Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Bulgarien, Rumänien, Moldawien und die Ukraine. Sie mündet nach ihrer langen Reise im Schwarzen Meer. Es gibt Regeln, die über die Grenzen von Ländern hinausgehen, wie zum Beispiel der Umweltschutz. Wenn in Deutschland die Donau verschmutzt würde, müsste Österreich den ganzen Müll, der aus Deutschland angeschwemmt kommt, beseitigen. Das wäre sehr teuer und aufwendig. Deshalb gibt es Gesetze, die über die Grenzen von Ländern hinausgehen. Außerdem setzt sich die EU für mehr Wohlstand ein, was eine besondere Herausforderung ist. Weil es darum geht, einen europäischen Weg zu finden, um mehr Wohlstand in ärmere Regionen zu bringen, ohne dabei ihren besonderen, natürlichen Reichtum zu zerstören. Dabei spielen die großen Naturschutzgebiete, die alle Donaustaaten an ihren wertvollsten Flussstrecken eingerichtet haben, eine Schlüsselrolle. Nur wenn es gelingt, in diesen Gebieten tatsächlich wirksamen Naturschutz zu betreiben, und gleichzeitig die regionale Entwicklung voranzutreiben, dann ist das gut für alle betroffenen Staaten.

Die Meinung von uns lautet: Es ist gut, dass es über die Grenzen von Österreich hinaus Gesetze gibt, die das Verschmutzen der Umwelt verbieten. Denn ohne diese Gesetze wäre die Donau nicht mehr so schön und sauber wie wir sie kennen. Man kann jetzt sogar darin baden.



Die Flagge von Österreich.

FACTS*FACTS*FACTS:

1976 verabschiedete die Europäische Union die ersten Gesetze zur Verbesserung der Gewässer. 2002 und 2006 folgten weitere Richtlinien. Mit hochwertigen Geräten wird jetzt die Wasserqualität überprüft. Die Donau ist der zweitgrößte Fluss Europas, außerdem ist er der „internationalste“ Fluss der Welt, weil sehr viele Staaten an der Donau liegen. Für die Umwelt und die Menschen ist es wichtig, dass die Wasserqualität in den Meeren, Seen und Flüssen hoch ist. Deshalb ist es gut, dass sich die EU um die Wasserqualität kümmert.



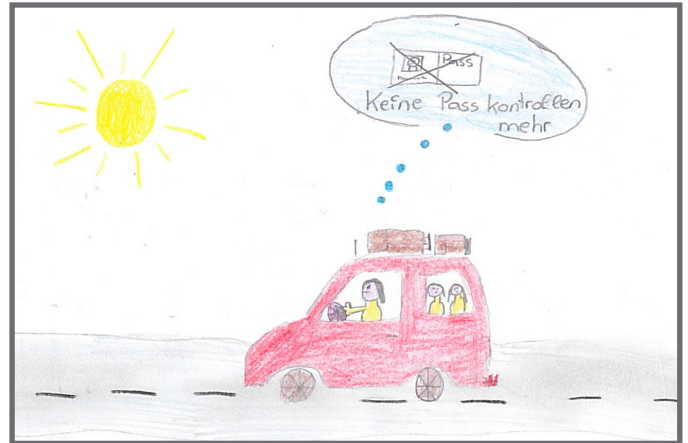
Hager (13), Simon (13), Thomas (13), Laura (13), Lisa (14)

DIE GRENZEN IN DER EU

In unserem Artikel geht es um Reisen in der der EU, den europäischen Binnenmarkt sowie Bildung und Arbeit in der EU:



Die EU besteht aus 28 Ländern, dadurch hat sie auch viele Grenzen. Die Länder der EU sind sehr verschieden: Währung, Größe, Sprache, EinwohnerInnenzahl, Kultur und Wirtschaft. Die Vielfalt in der EU ist toll, und es ist wichtig, diese Vielfalt kennenzulernen. Und das kann nur passieren, wenn die Grenzen leicht zu überwinden sind.



Reisen innerhalb der EU:

Früher musste man an den Ländergrenzen immer die Pässe zeigen, deswegen hat es auch immer sehr viel Stau gegeben. Heutzutage werden die Pässe nur selten kontrolliert, deshalb gibt es auch weniger Staubildung und die Fahrt geht auch schneller.



Lernen, studieren und arbeiten in anderen Ländern:

Dadurch hat man die Möglichkeit, in anderen Ländern die Menschen, Kultur, Arbeit, Universität und Schulen kennen und verstehen zu lernen. Was man kennt ist nicht mehr fremd.



Der europäische Binnenmarkt:

Ein Binnenmarkt ist ein abgegrenztes Wirtschaftsgebiet mit gemeinsamen Regeln im Handel. Der Binnenmarkt erleichtert das Handeln, Produzieren und das Einkaufen bzw. das Verkaufen. Negative Auswirkungen sind das Schmuggeln von Drogen, Waffen, Feuerwerkskörper. Verbrecher können so leicht in andere Länder flüchten. Deshalb arbeiten die EU-Länder auch gegen die Kriminalität zusammen.



Jakob (13), Lukas (13), Tanja (13), Antonia (13)

BEST OF GRUPPENFOTOS:



Die Reporterinnen und Reporter der 4A aus der Hauptschule Lambach vor dem österreichischen Parlament.